

Mühlviertler Heimatblätter



MÜHLVIERTLER KÜNSTLERGILDE

1962 - Jg. II

1/2

In diesem Heft schrieben für Sie:

	Seite
Hans Heidenbauer: „Bauernmesse“ (Schnitt von Toni Hofer)	3
Thomas Berger: „Die Berge werden sterben“	4
Hans Wesenauer: „Mitternacht“	8
Franz Kain: „Besuch in Adalbert Stifters Geburtshaus“	9
Rudolf Pfann der Ältere: „Eisstockgeschichten“	11
Das Porträt	14
Dr. Hertha Schober-Awecker: „Auf den meisten Burgen des Mühlviertels saßen Raubritter“	16
Sepp Wallner: „Volksbrauch am Stadtrand: Brautgüterführen“	17
DDr. Leopold Böck: „Der Türkenornat“	18
Rudolf Pfann: „Mühlviertler Eisenbahnanekdoten“	20
Heinrich Haider: „Kunst und Künstler“	22
Otto Jungmair: „Die Kritik“	23
„Asphaltkultur“	25
Georg Grüll: „Klingenberg“	26
Julius Zerzer: „Durchblick“ (Archiv des O.O. Landesverlages)	28
Dr. Gustav Brachmann: „Der Zinspan-Hof zu Freistadt“	29
Max Hilpert: „Dietmar von Aist — Mühlviertel und Minnesang“	32
Dr. Hertha Schober-Awecker: „Das Mühlviertel als Land des Nibelungenliedes“	35
Rolf Gelte: „Winterliche Naarn“	37
Norbert Hanrieder: „Wer is denn da Brava?“	38
Dr. Hertha Schober-Awecker: „Sagen aus dem Unteren Mühlviertel“	38
Wissenswertes aus der Heimat	39

Die in den einzelnen Beiträgen vertretenen Ansichten stimmen nicht unbedingt mit denen der MKG überein. Jeder Autor ist für den von ihm gezeichneten Artikel selbst verantwortlich.

MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Zeitschrift für Kunst, Kultur und Heimatpflege

Doppelheft S 11.— Jahresbezug S 62.—

Anzeigenpreis laut Liste.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pressedienst der MKG, Schriftleiter: Rudolf Pfann, Linz-Urfahr, Resselstraße 9, Tel. 31 89 62 - Konto: Allg. Sparkasse Linz, 11352 - Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstr. 27

Otto Jungmair:

Asphaltkultur

Die Großstadt frißt des Geistes Fruchtbarkeit,
Denn am Asphalt verblühen Deine Blumen.
Dem Steingemäuer mangeln Ackerkrumen,
Schmarotzerpflanzen machen sich nur breit.
Das Schöpferische wird steril und kranke Köpfe
Erfinden nun Homunkulusgeschöpfe,
Die ohne Fleisch und Blut hinvegetieren
In immer neuen Moden und Manieren,
Die sich im steten Wechsel überstürzen,
Die Menschen in den Nervenkitzel jagen.
Das Noch-nie-da-gewes'ne an Verrückten wagen,
Blasiertem Mob die Langeweil' zu kürzen.
Die Sprache selbst wird nur ein dürftig Stammeln.
Man hat nicht Zeit sich innerlich zu sammeln,
In schalem Witzeln stirbt auch der Humor.
Was kranker Intellekt zu Tage brachte
Und am Kaffeehaustisch bei Nacht erdachte,
Das setzt man Lesern drauf und Hörern vor.
Das Ausgefäll'ne wuchert auf dem Pflaster;
Aufreizend wirkt allein nur noch das Laster. —
Man scheut sich, in sein Inneres zu schauen,
Denn aus der eig'nen Hohlheit grinst das Grauen.

sen von Maurice Reinhold v. Stern und denen der Emmy Aistleitner, das Leid des Künstlers aus solchen von Josef Viktor Stummer. Ein Hinweis unterrichtet uns, daß auf dem Predigtberg (Sankt Leonhard bei Freistadt) eine Susi-Wallner-Warte errichtet wird, ein 892 m hoch liegender und selbst 17 m hoher Aussichtsturm, der gewiß das Ziel vieler Wanderer werden wird. Möge auch die junge Zeitschrift zu einem Aussichtsturm der Heimat werden! Tagblatt

„Mühlviertler Heimatblätter“, Monatsschrift für Kunst, Kultur und Heimatpflege. Herausgeber: Pressedienst der MKG, Linz, Waltherstraße 3. Preis des 34 Seiten umfassenden Einzelheftes S 5.50, Halbjahresbezug S 33.-, Jahresbezug S 62.-. — Die Mühlviertler Künstlergilde hat sich in dieser Zeitschrift ein Organ geschaffen, das die aus

dem Mühlviertel stammenden oder im Mühlviertel schaffenden Künstler und ihre Werke würdigt, das Dichter und Schriftsteller des Mühlviertels zu Wort kommen läßt, und das insbesondere der Geschichte des Mühlviertels und ihren Spuren sowie der Volkskunde mit Liebe und Sorgfalt nachgeht. Dabei werden selbstverständlich auch die kirchlichen Denkmäler eingehend gewürdigt. Es sei verwiesen z. B. auf eine Arbeit über die Kirche „St. Michael ob Rauhenödt“, die im Heft 2 erschienen ist.

Linzner Kirchenblatt

„Mühlviertler Heimatblätter“ Im Juli 1961 ist das erste Heft der Mühlviertler Heimatblätter erschienen, die von der Mühlviertler Künstlergilde herausgegeben werden. Die Mühlviertler Heimathefte, die monatlich erscheinen, sind eine Zeitschrift

für Kunst, Kultur und Heimatpflege. Sie haben die besondere Aufgabe, die Liebe zum heimatlichen Boden zu wecken. Daher beinhalten sie nicht nur literarische Beiträge namhafter österreichischer Autoren, sondern auch wichtige Hinweise über die geschichtliche Entwicklung des Landes, der Orte und über die Entstehungsgeschichten der Kirchen, Klöster und Burgen. Namhafte Wissenschaftler, Dichter und Künstler haben sich bereit erklärt, Beiträge für die „Mühlviertler Heimatblätter“ zur Verfügung zu stellen. Die Einstellung der „Mühlviertler Heimatblätter“ in die Lehrerbüchereien, vor allem in denen des Mühlviertels und der angrenzenden Bereiche, wird besonders empfohlen . . .

„Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Landes-schulrates für Oberösterreich“